



## Wer war Herschel Grynszpan?

### Lebensweg

- geboren am 28. März 1921 (unter seinem deutschen Namen Hermann Grünspan) in Hannover als Kind polnisch-jüdischer Eltern, die bereits 1911 vor den Judenverfolgungen im zaristischen Russland nach Deutschland geflohen waren
- 1927-1935 Besuch der öffentlichen Volksschule in Hannover, die er sozialer Probleme ohne Abschluss verlässt
- 1935-1936 Beginn einer Ausbildung an der rabbinischen Lehranstalt „Jeschiwa“ in Frankfurt/Main, die er aufgrund des zu hohen Unterrichtsniveaus bald abbricht
- 15. April 1936 Rückkehr nach Hannover: erfolglose Arbeitssuche im antijüdisch eingestellten Deutschland; in ihm entsteht der Wunsch nach auszuwandern, um dort ein besseres Leben zu führen
- Juli 1936: Reise nach Brüssel, wo er bei Verwandten auf eine Einreiseerlaubnis für Palästina warten will; da er ohne eigenes Geld dort setzen sie ihn bald vor die Tür
- August 1936: illegale Einreise nach Frankreich, wo er bei seinem Onkel in Paris Unterschlupf findet

Sowohl der Versuch, eine Einreisegenehmigung für Palästina, als auch eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung für Frankreich zu erhalten, schlagen Einreise zurück nach Deutschland wird dem 17-jährigen ebenfalls verwehrt.

Eine Postkarte seiner Schwester Bertha vom 3. November 1938 erschüttert Grynszpan zutiefst: Die Karte berichtet ihm von der Zusammentreibung und Deportation von 17.000 polnischen Juden aus Deutschland, darunter alle seiner Familie. (siehe Box „Polenaktion“)

Erdrückt von seiner auswegslosen Situation und dieser Schicksalsnachricht Herschel Grynszpan einen folgenreichen Entschluss: Er würde etwas unternehmen, um ein Zeichen gegen das offenkundige Unrecht zu setzen.

Am 7. November 1938 gelangt er in die deutsche Botschaft in Paris, schießt Botschaftsbeamten Ernst vom Rath mit einer Pistole an und sorgt damit für Schlagzeilen. Vom Rath stirbt zwei Tage später an seinen Verletzungen vom Nazi-Regime zum Volkshelden stilisiert, um damit den Juden Hass in Deutschland zu schüren.

Dieses Attentat soll der faschistischen deutschen Regierung als Vorwand für sogenannten Reichskristallnacht vom 9. zum 10. November 1938 dienen, in Synagogen verbrannt und mehr als 7000 jüdische Geschäfte gewaltreich wurden.

Der von seiner Tat überzeugte Herschel Grynszpan stellt sich freiwillig der französischen Polizei und sitzt insgesamt 17 Monate in Untersuchungshaft. mehrmaligen Prozessverschiebungen gerät er letztlich in deutsche Hände ins KZ Sachsenhausen gebracht.

Es kommt nie zu einem Prozess gegen Herschel Grynszpan. Bei der des Konzentrationslagers durch die Alliierten fehlt von ihm jede Spur.

### Fragen zum Text

- 1) **Nenne die Stationen von Herschel Grynszpans Leben!**

- 2) ***Viele Probleme in Herschel Grynszpans Leben hatten ihren Ursprung in seiner jüdischen Herkunft. Bei welchen Stationen seines Lebens macht sich dies besonders bemerkbar?***
- 3) ***Kennt ihr Menschen in unserer Gesellschaft, die aufgrund ihrer Herkunft vergleichbare Probleme haben?***
- 4) ***Was war das Ziel von Herschel Grynszpans Attentat? Lies dazu noch einmal genau den Brief an seine Eltern. Hat er sein Ziel erreicht?***
- 5) ***Kann man Herschel Grynszpan für die Reichskristallnacht verantwortlich machen?***
- 6) ***Diskutiert, was ihr an seiner Stelle getan hättet!***

Olga Herzenberg